

BEIRAT HEMELINGEN

Niederschrift über die öffentliche Beiratssitzung

Sitzungstag: 06.10.2011	Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr	Sitzungsende: 22:30 Uhr	Sitzungsort: Ortsamt Hemelingen Sitzungssaal 1. OG
----------------------------	------------------------------	----------------------------	--

Anwesend waren:

Vom Ortsamt:

Herr Ullrich Höft	Vorsitzender
Herr Theodor Dorer	Schriftführer

Vom Beirat:

Herr Gerhard Arndt	Herr Marco Lübke
Herr Ralf Bohr	Frau Christa Nalazek
Frau Gabriele Bredow	Herr Karl-Heinz Otten
Frau Sylvia Faust	Frau Jenny Peplies
Herr Andreas Hipp	Frau Anke Ritter
Herr Heinz Hoffhenke	Herr Matthias Roßberg
Herr Hans-Peter Hölscher	Herr Wilhelm Suhr
Herr Uwe Jahn	Herr Bernd Winkler
Frau Christa Komar	

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung und begrüßte die Erschienenen.

Tagesordnung:

- Niederschrift vom 01.09.2011
- Fragen, Wünsche, Anregungen in Stadtteilangelegenheiten
- Radwegverkehrsführung in der Steubenstraße
Eingeladen hierzu: Frau Dove (ASV)
- Evaluation „Aller Ort“ auf der Brachfläche Dietrich - Wilkens Straße
Eingeladen hierzu: Herr Hasemann oder Vertreter, ZZZ-Bremen
- Sachstand Entwicklung und Erschließung der Gewerbeflächen im B - Plan 2255
Eingeladen hierzu: Frau Gessner (Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen)
- Verschiedenes

- Niederschrift vom 01.09.2011

Die Niederschrift liegt noch nicht vor

- Fragen, Wünsche, Anregungen in Stadtteilangelegenheiten

Frau Krüger meldet sich in Bezug auf die Verkehrssituation in der Sebaldstraße zu Wort. Dort hat der Verkehr seit Schließung der Zufahrt zum Mercedes-Parkplatz durch den Mercedes-

Berufsverkehr zugenommen. Die Polizei wird gebeten, die Situation zu überwachen und im Zusammenhang mit der Stellungnahme zu einer möglichen zukünftigen Änderung der Verkehrsführung (Tempo 30 und Einbahnstraßenregelung) zu dokumentieren.

Herr Mandt von der BILL fragt nach dem Planungsstand zum Lärmschutz an der A1. Frau Schuster (Abt. 5 ASV) bearbeitet die Planung für die Schließung der Lärmschutzlücke an der A1 hinter der WOS bis zur Bahnlinie. Die Lärmschutzwand soll in der bisherigen Ausführung abgeschlossen werden. Wenn alle Unterlagen komplett sind, wird die Planung im BVM vorgestellt um Fördergelder zu beantragen. Sollten diese bewilligt werden, kann die Maßnahme umgesetzt werden. Herr Sauer wird diese dann im Beirat vorstellen und erörtern. Bei einer Erörterung im Fachausschuss möchte die BILL beteiligt werden. Eine Umsetzung könnte bei Förderung durch das BVM im Sommer 2012 erfolgen.

Herr Arndt teilt mit, dass für die Übertragung der Fußballspiele im Bürgerhaus Hemelingen Dank des hohen Spendenaufkommens keine Globalmittel benötigt werden.

Frau Fröhlich stellt fest, dass offensichtlich die vereinbarte Flugroute über Hemelingen nicht eingehalten wird. Es kommen Abweichungen vor, das Thema wird in der Fluglärmkommission und im Lärmausschuss erörtert.

Sie fragt auch nach dem Fortgang der Sanierung Unterführung Sebaldsbrück. Zum Jahresende wird es eine Grundreinigung geben, gleichzeitig wird ein Leistungsverzeichnis für die Ausschreibung erstellt, Baubeginn soll im Frühjahr sein.

Herr Lehmkuhl weist auf die Grundwasserbelastung in der Föhrenstraße hin und fragt nach der Stellungnahme der Fachbehörde. Diese liegt noch nicht vor.

Außerdem kann vom Rosenberg aus nur nach rechts in die Hastedter Heerstraße abgebogen werden, er möchte dies geändert haben. Der FA Bau wird sich damit befassen.

Frau Persson weist auf nicht gepflegte Pflanzinseln in Hastedt hin, der Quartierservice soll beauftragt werden, hier Abhilfe zu schaffen. Außerdem sind ihr die Taktzeiten des ÖPNV in Hemelingen zu lang. Dazu wird es Erörterungen des Fachausschusses mit der BSAG geben.

Vertreter vom „Ein Haus für unsere Freundschaft“ tragen vor, einen Abstellraum der Schule 21 als Mädchenraum nutzen zu wollen. Es soll hierzu ein Gespräch unter Beteiligung von Beiratssprecher und Ortsamtsleiter mit der Schule 21 geben. Ein Vertreter der Schule 21 weist darauf hin, dass es sich dabei um eine benutzte Werkstatt handelt, die man ungern aufgeben möchte.

- Radwegverkehrsführung in der Steubenstraße

Frau Dove erläutert dem Ausschuss die Planung des ASV, in der Steubenstraße die Radwegbenutzungspflicht in beide Fahrrichtungen aufzuheben und in Fahrtrichtung Stadtauswärts zwischen Ausfahrt Stadtamt und Insterburgerstraße auf der Fahrbahn einen Markierungstreifen anzubringen.

Herr Roßberg hält diese Lösung aufgrund des Verkehrsaufkommens für zu gefährlich.

Herr Arndt fordert eine deutliche Radwegmarkierung über die ganze Straßenlänge in ausreichender Breite und die Unterhaltung der vorhandenen Radwege im Hinblick auf die nahe gelegene Schule. Außerdem schlägt er Tempo 30 vor.

Herr Bohr sieht die Sicherheit der Radfahrer aktuell durch die vom ASV vorgeschlagene Lösung nicht gewährleistet. Er schließt sich deshalb den Ausführungen von Herrn Arndt an.

Herr Oehlschläger befürchtet bei Umsetzung der vom ASV vorgeschlagenen Maßnahmen eine Zunahme von Unfällen durch die Verkehrsgemengelage.

Frau Bredow weist auf die starke Nutzung der Strecke durch Kinder und Jugendliche hin, die besonders geschützt werden müssen.

Herr Lübke fragt nach einer Gefahrenabwägung durch das ASV in Bezug auf die vorgeschlagene Lösung. Sie richtet sich nach den gesetzlichen Vorgaben.

Frau Komar weist auf die Gefährlichkeit der Strecke hin.

Herr Otten weist darauf hin, dass Radfahrer keine Möglichkeit haben, in einer gefährlichen Situation von der Fahrbahn aus den Fußweg zu erreichen.

Herr Oehlschläger schlägt vor, im Tunnel das Radfahren zu verbieten.

Herr Hipp fragt, ob das Konzept des ASV für das gesamte Stadtgebiet gilt, dies wird bejaht.

Anschließend wird die Rednerliste auf Antrag von Herrn Roßberg geschlossen. Abstimmungsergebnis: 8 Ja, 5 Nein, 4 Enthaltungen

Der folgende Beschluss wird einstimmig gefasst:

Der Beirat fordert in Verbindung mit der Aufhebung der Radwegbenutzungspflicht in der Steubenstraße weiterhin stadtauswärts einen durchgängigen, farblich gekennzeichneten, ausreichend breiten und sicheren Schutzstreifen für Radfahrer auf der Fahrbahn sowie die Anordnung von Tempo 30. Außerdem fordert er die ordnungsgemäße Unterhaltung der bisherigen Fuß- und Radwege in beide Fahrtrichtungen.

- Evaluation „Aller Ort“ auf der Brachfläche Dietrich - Wilkens Straße

Herr Schnier präsentiert dem Beirat gemeinsam mit Vertretern der ZZZ-Bremen mit Hilfe einer Bild-Ton Dokumentation die einzelnen Programmteile der Aktion.

Herr Roßberg bedankt sich im Namen des Beirats für die Umsetzung des Projekts.

Frau Bredow würdigt den betriebenen zeitlichen und inhaltlichen Aufwand.

Herr Hipp würde die Aktion mehr komprimieren und schlägt für die Aktion zukünftig eine kleinere Fläche vor. Er bestätigt aber den Erfolg für die Teilnehmer und dankt für die Vorstellung.

Frau Komar begrüßt den innovativen und kooperativen Charakter der Aktion.

Herr Bohr bedankt sich für die gelungene Zeit und hofft auf die Nachhaltigkeit des Projekts für den Stadtteil und das Gebiet.

Herr Winkler begrüßt die rege Teilnahme über den Blog im Internet.

Frau Dierks weist auf die Lärmbelastungen für die Anwohner durch die Aktion hin und lehnt diese für die Zukunft in dieser Form ab.

Herr Kocas würdigt die Arbeit der Projektteilnehmer. Allerdings wurde „Ein Haus für unsere Freundschaft“ zur Teilnahme eingeladen und anschließend wieder ausgeladen. Die Situation soll außerhalb der Sitzung im kleinen Kreis diskutiert werden.

Herr Hipp ist von dem Konflikt zwischen Schule 21 und „Ein Haus für unsere Freundschaft“ überrascht, möchte ihn aber aus dem Beirat heraushalten.

Frau Komar schließt sich dem an und möchte das Thema nicht in der Öffentlichkeit behandeln.

Herr Arndt möchte den Konflikt aufarbeiten und das Ergebnis –möglicherweise im Fachausschuss- öffentlich behandeln.

Herr Kocas möchte ebenfalls die Situation mit den Beteiligten aufarbeiten.

- Sachstand Entwicklung und Erschließung der Gewerbeflächen im B - Plan 2255

Frau Gessner berichtet dem Beirat anhand anliegender Präsentation über die Entwicklung und Erschließung der Gewerbeflächen im B - Plan 2255.

Herr Arndt hatte zum gleichen Thema die anliegende detaillierte Anfrage in der Baudeputation gestellt und am gleichen Tag an Frau Sewz (SWAH) geschickt. Er weist in diesem Zusammenhang auf die im Bebauungsplan festgelegte Umsetzung der Ausgleichs- und Begleitmaßnahmen hin. Er fragt, inwieweit sichergestellt ist, dass mit deren Umsetzung parallel zur Erweiterung der Gewerbefläche begonnen wird.

Er spricht sich außerdem für eine verdichtete Bebauung, die Reduzierung der Aufstellflächen für LKW's und die Bereitstellung eines Gleisanschlusses aus, damit eine weitere Erschließung über den Abschnitt 2a hinaus nicht erforderlich ist.

Herr Lübke begrüßt die vorgestellte Maßnahme zur wirtschaftlichen Entwicklung und fragt nach der Bedeutung von Begleitmaßnahmen. Diese sind im Gegensatz zu Ausgleichsmaßnahmen rechtlich nicht vorgeschrieben aber vom Senat zusätzlich beschlossen.

Herr Bohr erklärt, dass ein weiterer Ausbau des Gewerbeparks Hansalinie von seiner Fraktion abgelehnt wird und weist daraufhin das der Beirat Ende 2009 bei „Bremen plant – mach mit“ gefordert hat, dass es keine weitere Erschließung über den Abschnitt 2a hinaus geben soll. Für ihn ist die Planung aus den Jahren 2001 – 2005 überholt und nicht mehr zeitgemäß, sie sollte deshalb überprüft werden. Die Möglichkeiten zur Nutzung regenerativer Energien sind in der Planung nicht berücksichtigt und sollten geprüft werden.

Herr Rossberg möchte die Fortsetzung der einzelnen Planungsabschnitte inhaltlich aufarbeiten und die Umsetzung der Ausgleichs- und Begleitmaßnahmen sowie die Möglichkeiten zur Nutzung regenerativer Energien prüfen. Für ihn dient diese Erörterung der Information, eine abschließende Bewertung soll erst nach einer inhaltlichen Prüfung erfolgen.

Frau Komar fragt, ob die den Wirtschaftlichkeitsberechnungen zugrunde liegenden Zahlen aus der Planung 2001 - 2005 stammen oder aktualisiert wurden. Sie wurden aus der damaligen Planung übernommen und werden für eine Wirtschaftlichkeitsberechnung noch aktualisiert.

Herr Mandt möchte möglichst viel von der Marsch erhalten und die Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen 1:1 umsetzen.

Herr Hipp weist auf die Beschlüsse des Beirats zur Bebauung der Hemelinger Marsch hin und möchte den Beirat an der weiteren Planung beteiligen.

- Verschiedenes

Der anliegende Terminplan für 2012 wird verteilt und wird einstimmig angenommen.

Im Umweltausschuss sollen nach Konstituierung folgende Themen erörtert werden:
-Lärmschutz an der A1

- Bahnlärm
- Fluglärm – Auswertung der Messungen
- Geruchsbelastungen im Hemelinger Hafen

Regionalausschuss Bahnlärm: zunächst soll jeder Beirat seine Stellungnahme zur Oldenburger Kurve abgeben. Anschließend soll das weitere Vorgehen abgestimmt werden.

Der Ausschuss Bürgerbeteiligung und Beiräteangelegenheiten der Bürgerschaft lehnt gestützt auf eine Stellungnahme der Bürgerschaftsverwaltung bisher eine Teilnahme der Beiratssprecher an nicht öffentlichen Deputationssitzungen ab. Das Thema soll auf der nächsten Beirätekonferenz behandelt werden.

Herr Arndt weist auf die Beteiligung des FA Bau an der Planung zur Buslinienführung im Stadtteil hin.

Herr Hipp wirft folgende Fragen auf:

In der Osternadel weichen Auto´s im Verkehr auf den Fußweg aus, mit welchen Maßnahmen kann dies verhindert werden?

Kann die Ampel an der Föhrenstraßen Ecke Hastedter Heerstraße nachts abgeschaltet werden?

Wann ist der Ehlersdamm für wen passierbar?

Das Ortsamt wird sich um die Klärung der Fragen kümmern.

Herr Roßberg fragt nach der Besetzung der Stelle des WiN Koordinators. Das Verfahren ist abgeschlossen, der Nachfolger wird voraussichtlich im nächsten WiN Forum vorgestellt.

Außerdem spricht sich der Beiratssprecher für eine Begrenzung der Redezeit im Beirat aus.

Gez. Höft
Vorsitzender

Gez. Roßberg
Beiratssprecher

Gez. Dorer
Schriftführer